

Die Lokalgeschichte bereichert

Karl-Koppmann-Preis für Engagement um Rostocker Historie

Hans-Heinrich Schimler

Dr. Florian Detjens und Berthold Brinkmann sind mit dem Karl-Koppmann-Preis ausgezeichnet worden. Zum zweiten Mal vergab der Verein für Rostocker Geschichte den von ihm gestifteten Preis für „Leistungen, die die lokale Geschichtsschreibung in besonderem Maße bereichern“. Ziel ist es, so besonders junge Menschen zu ermutigen, sich mit Geschichte auseinanderzusetzen.

Benannt ist der Preis nach dem ersten Rostocker Stadtarchivar. Der Hamburger Historiker Karl Koppmann (1839–1905) war 1884 nach Rostock berufen worden und hatte dort das mittelalterliche Ratsarchiv zu einem modernen Stadtarchiv entwickelt. Außerdem war er Autor der ersten wissenschaftlichen Stadtge-

schichte Rostocks bis 1532 sowie Gründer und Vorstandsmitglied des Vereins für Rostocks Altertümer, aus dem der heutige Geschichtsverein hervorging. Koppmann war es auch, der die „Beiträge zur Geschichte der



Berthold Brinkmann erhielt den Preis für sein Engagement um Brinckmansdorf.

Stadt Rostock“ auf den Weg brachte. Heute werden diese vom Geschichtsverein herausgegeben.

Dr. Florian Detjens erhielt den Preis für seine Dissertation „Am Abgrund der Bedeutungslosigkeit? Die Uni-



Florian Detjens wurde für seine Dissertation ausgezeichnet.

Fotos: Schimler

versität Rostock im Nationalsozialismus 1932/33 bis 1945“. In seiner Laudatio betonte Prof. Dr. Ernst Münch die herausragenden Forschungsleistungen, Publikationen und Vorträge, die mit der Dissertation einhergingen und „die nicht nur eine Lücke im Verständnis der Rostocker Universitätsgeschichte in den Jahren der NS-Diktatur schließen, sondern auch generell für die Universitätsgeschichte und die Landesgeschichte wertvoll sind.“

Berthold Brinkmann wurde dafür geehrt, mit der Website „100 Jahre Brinckmansdorf - Geschichte und Geschichten eines Rostocker Stadtteils“ zur Wissensvermittlung über den Ortsteil hinaus beigetragen zu haben. Unter dem gleichen Titel entstanden ist auch ein Buch, welches das Leben in Brinckmansdorf spiegelt.